

*Wir Unserem ... Mitburger Hn. Guardihauptman [Beat Franz] Placido Zurlauben Von Gestelenburg etc. auff geziemendes ansuechen seine Underhabende Eydtgn. Guardi= und andere Compagnie Pfeifferischen Regiments in Jhro Königl. Majestät [Ludwig XIV.] Zu Franckhreich diens- ten mit einig nöthigen recreüen Zu ergänzen bewilliget und Zuge- sagt; auch dessen die lobl. Mitreg. Orth, lauth Badischer abscheiden [letztlich? der am 18. Mai 1704 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel]<sup>1</sup> berichtet haben: Dahero Wir Jhme Zu folge Badischer Abscheyden gegenwertigen Schein erthei- len, mithin Unsere respectivè getreüwe liebe Landtvögt und Nachge- setzte Beamtete, auch die Schultheissen und Rächt ... der Stätten, in denen Gemeinen Herrschafften befelchlich ansinnen und belangen wollen, Jhme hn. Guardihauptman Zurlauben, oder denen Jenigen, so Er hierzu in seinem Namen mit disem Schein abordnen wird, Zu seiner Vorhabenden Ergänzwerbung nit allein all=gebührenden Vorschub Zuge- ben, sondern auch in Unserem Namen die Oberkeitliche Assistenz und hülfshandt auff allen bedürfftigen fahl Zubiethen, damit Sie mit der verlangten Mannschafft auffkommen, auch ohngehinderet fort= und abreisen mögen; So Wir bey jeden Vorfällenheiten in gunsten erkhen- nen und gegen denenselben fernerhin wohlgewogen verbleiben werden. Jn Urkunt dessen haben Wir disen Schein mit Unserem gewöhnlichen Statt und Amtss Secret Jnsigel Wohlverwahrt geben lassen ...*

*[gez.] Frantz **Hegglin** Landt[schreiber von] Zug"*

1) s. EA VI 2, 1146 (Nr. 549) spez. 1718 Art. 97. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 141, 89-90 - Blatt 89<sup>v</sup> und 90<sup>r</sup> leer

### 38

1703 Februar 28., Valenciennes

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMAN- DANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JA- KOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG MAJOR DU LOUABLE CANTON A ZUG", "EN SUISSE"

---

*"Jch gratuliere von Hertzen Zu glücklicher niderkhunfft dess H. Schw. Fr. Liebsten [Maria Barbara Zurlauben: diese hatte am 3. Fe- bruar 1703 **Maria Anna Juliana** Zurlauben geboren], wünsche nichtss mehrers, alss dass der grosse Gott Min hochg. fr. schwester kindt-*

besseren deren meine ... [Empfehlungen], sambt Junger Tochter glücklich erhalten wolle,  
 weilten bey disen Zeithen [- Krieg zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits um die span. Erbfolge -] dass Neüwe gewehr nicht Zu bekhommen, undt wir selbiges anzuschaffen sehr genötiget werden, habe ich Mitt Mr. [Jean] **Evard** Leut[nant der Kompagnie] de Mr. [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Sury] den 24 diss in Mons 300 fusils alles Neüw Montierth ausserth den rohren, Centurons et bandoliers für dise 2 Compagnien per einen raisonnablen preyss verdingeth, so Zeith 2 Monatstermin in besagtem Mons Unss sollen gelieferth werden. Wir werden auch Zu gleich sabres, Cartouges, Halbardes, piques undt was noch fernerss erforderth wirdt mitt ein ander herschaffen, damit wan Jch Verreysen solte, wie ich des H ordre erwarthe [- Müller sollte dann aber bis März 1704 Capitaine-commandant bleiben -]<sup>2</sup> dess H Compagnie versehen sey; Mitt der bekleidung bin ich so weith avanziert, dass 150 Man würkhlich Munderth sein, disere wochen werde nacher Douay [=Douai] gehen um tuch für die sergenten [Hans Kaspar **Schreiber**, Jakob **Wohler**, Hans **Steinheuel** und Heinrich **Somm**]<sup>3</sup> undt meher futher Zu khauffen, damit wan den Mertzen noch verpleiben solle die gantze Compagnie Mitt der Munderung instabilieren khönne, der H. glaube mihr sicherlich, dass ich offters nicht weyss, ob Min kopf noch im alten orth stehet, dan ich alles selbstten verrichten thun  
 Wan nun ich würkhlichen Complet undt der H noch Jhmmmer wärben Thut, wolle der H. Schw. ordonieren wehme Man die ubrigen so Er noch senden thut Uebergeben solle, oder aber die schweytzer [d.h. die Soldaten aus den eidg. Orten] Zu behalten gesinneth undt hingegen Teüt[sc]he [Kriegsknechte], deren gwüsllich sehr vill auff guthen lufft ausszufliegen warthen, vertauschen undt H. Guardehauptm. [**Beat Heinrich Josef** Zurlauben] oder Jemand anderm uebergeben Muesse  
 Meine Liebste [Frau, **Maria Jakobea** Zurlauben, eine Schwester des Adressaten] schreibt mihr, dass der H. Schwager mihr Monathlich 300 franckhen nicht accordieren wolle, ohne welche ich nicht dienen khan, sye verlangeth auch sehr dass ich nacher Hauss [d.h. nach Zug] gehe, ich werde aber ohne des herren ordre die Compagnie nicht Verlassen will also dess H. ordre erwarthen, Undt den H. schw. undt meine Liebste sich mitt ein ander accomodieren lassen, welcher ich alles uberlasse, Mich wunderth sehr, dass der H. mihr kheine resolution schreibet damitt ich auch wüsse wass ich Zu thun habe, Jndessen recomendiere mich beharlichen gunsten undt Verpleibe Göttl. protection enpfehl[ende] ...  
 Der H schreibe mihr doch beldest wass ich Zu thun habe, Undt ob ich verreysen solle".

141/38-39

- 1) Auf dem Adressenschild steht noch: "de flandre"
- 2) s. Zurlaubiana AH 153/101
- 3) Für die Identifikation der Personen wurde der Mannschaftsrodel vom Februar 1703 - s. ebenda AH 164/112 - herangezogen.

---

Original, mit Siegel - AH 141, 91-92 - Blatt 92<sup>r</sup> leer

### 39

1754 Dezember 9., Paris

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [HAUPTMANN IM FRANZ. GARDEREGIMENT UND BRIGADIER PIERRE-CHARLES-ARNOULD MARQUIS DE?] ROCHEGUDE<sup>2</sup> AN "BARON [BEAT FIDEL] DE ZURLAUBEN BRIGADIER DES ARMÉES DU ROY [LUDWIG XV.], CAPITAINE AUX GARDES SUISSES AU SERVICE DE FRANCE", ZUG "EN SUISSE"

---

*"Mon Cher Baron Vous Me faites Part de votre etablissement [- am 26. November 1754 hatte Zurlauben die Zugerin Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin geheiratet -] Je Vous Remercie de votre attention et de votre Politesse, Mais J'y Suis en outre Sensible Comme un amy, qui vous est veritablement attaché, et que vous devez etre bien Sur, de trouver toujours disposé, a entrer avec Joye dans tout ce qui peut vous Interesser, tout ce que J'entends dire Jcy, de [ladite] Madame de Zurlauben, me fait envisager avec grand Plaisir Votre Satisfaction, Jndependament de Sa figure que l'on dit tres aimable, on parle tout aussi avantageuzement de Ses autres Qualites, Je vous fais donc de tout mon Coeur ... Mon Compliment Permettez Quoyque Jnconnu et etrange, que Je vous Prie, de me Citer Comme un de vos amis, Ce me Sera un titre aupres d'elle qui luy fera agreer les assurances de Mon Respect et vous Mon Cher Baron, n'oubliez pas au milieu de votre gloire Votre Camarade, et Votre amy ..."*

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich neben dem Stempelaufdruck: "DE.VERSAILLES" auch noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Rochegudes weitere Korrespondenz mit Zurlauben findet sich bei Meier/Zurlaubiana unter "Briefwechsel" 628.

---

Original, mit Siegel - AH 141, 95-95a - Blatt 95<sup>v</sup> und 95a<sup>r</sup> leer